

# Katholisches Sonntagsblatt

Kirchenzeitung der Diözese Bozen-Brixen

30. Oktober 2022

IP



Ein Haus mit Geschichte am Puls der Zeit

# JAHRE

# Vinzentinum in Brixen

Seiten 8/9

Allerheiligen

## Die Heiligen und Seligen

Wie ist in der Kirchengeschichte die  
Verehrung der Heiligen entstanden?  
Mehr dazu auf **Seite 3**

Gebrauchtkleidersammlung

## Aktion fällt wieder aus

Auch heuer findet die Gebraucht-  
kleidersammlung der Caritas nicht  
statt. Die Gründe dafür auf **Seite 7**



Brixen – Das Vinzentinum feiert Geburtstag

# Zwischen Tradition und Moderne

Am 2. Oktober 1872, also vor 150 Jahren, wurde der Grundstein zum Bischöflichen Knabenseminar Vinzentinum gelegt. Grund genug, auf die wechselvolle Geschichte dieser traditionsreichen Bildungseinrichtung zu schauen.

Den Namen erhielt das Vinzentinum erst Jahre später, als die Idee des inzwischen verstorbenen Fürstbischofs Vinzenz Gasser, mit dieser Einrichtung den eklatanten Priestermangel zu beheben und dem aufkeimenden Liberalismus ein Bollwerk entgegenzusetzen, längst erfolgreich umgesetzt war. Im Lauf der Geschichte hat das Haus viele Veränderungen erlebt, an manch Bewährtem wird nach wie vor festgehalten. So zeigt sich das Vinzentinum heute standfest zwischen Tradition und Moderne.

Waren anfangs tatsächlich etwa zwei Drittel der Absolventen Priester geworden, sind Priesterberufungen mittlerweile eine Seltenheit und die Grundidee, *gegen* etwas zu arbeiten, hat sich zu vielen Plänen *für* etwas gewandelt. Ursprünglich mit einigem Abstand am nördlichen Stadtrand erbaut, ist das Vinzentinum heute eine kleine Insel, fast schon mitten in der Stadt. Am Gebäude hat sich scheinbar



Das Vinzentinum – eines der Wahrzeichen von Brixen – kann auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken.

nicht allzu viel verändert, es zeigt sich noch immer als das von Architekt Josef von Stadl im historistischen Stil der Neuromanik errichtete Haus, doch die damals bewusst schmucklos gehaltenen Klassenräume sind heute mit modernen technischen Anlagen ausgestattet und ermöglichen zeitgemäßen Unterricht.

## Theatersaal und Kirche

Entgegen der militärischen Strenge, Disziplin und Ordnung, die der neuromanische Bau zum Ausdruck bringt, sollten Theatersaal und Kirche den Augen der Schüler Schönes und Erbauendes bieten und wurden daher von Edmund von Wörndle bzw. Albrecht Steiner von Felsburg im Stil der Nazarener farbenfroh ausgemalt. Viele der im Historismus entstandenen Kirenausstattungen sind heute verloren, entsprechend selten und bedeutsam sind die im Vinzentinum noch in ihrer Gesamtheit erhaltenen Ausmalungen von Kirche und Theatersaal. Trotz

dieser Denkmalstellung zeigen sie sich aber noch immer genauso in den Vinzentiner Alltag integriert, wie zur Zeit ihrer Errichtung: Die Kirche war und ist Gotteshaus für die ganze Hausgemeinschaft und der Theatersaal wird vielfältig genutzt – hauptsächlich natürlich fürs Theaterspielen, das im Vinzentinum lange Tradition hat. Allerdings nicht ganz so lange, wie das Singen, denn der Knabenchor ist genauso alt wie das Vinzentinum selbst und feiert daher in diesem Jahr auch seinen 150. Geburtstag, während das erste Theater erst im Schuljahr 1877/78 aufgeführt wurde und sich somit in ein paar Jahren zum 150. Mal jährt.

## 1955 erste Lehrerin

1955 geschah die wohl bedeutendste Veränderung im Haus: Mit Sr. Cäcilia Fontana trat die erste Lehrerin dem Kollegium bei – heute sind dagegen 58 Prozent des Lehrkörpers im Vinzentinum weiblich und entgegen der ursprünglich aus-

schließlich geistlichen Lehrerschaft sind es heute vor allem weltliche Lehrerinnen und Lehrer.

1977 wurden dann probeweise auch die ersten Mädchen in der Oberschule aufgenommen. Waren es anfangs nur vereinzelte, ist inzwischen ziemlich genau die Hälfte der Schülerschaft weiblich. Und seit 2013 gibt es sogar einen eigenen Mädchentrakt im Internat und Schülerinnen können somit auch im Haus übernachten.

Überhaupt hat sich der Wohnbereich der Schüler im Lauf der Zeit stark verändert. Aus den wenigen großen Schlafsälen und Gemeinschaftsbädern wurden viele Sechs-, Vier- und Zweibettzimmer mit eigenen Nasszellen. Neben der 2005 neu errichteten modernen Turnhalle gibt es heute auch Fitness- und Freizeiträume und natürlich auch Musikübungsräume, für die Schüler der seit 1996 bestehenden Musikmittelschule, die neben dem regulären Unterricht auch eine theoretische und praktische musikalische Ausbildung bietet. So gesellte



Charakteristisch für das Vinzentinum – die langen Flure.



Die Maturaklasse von 1903: Einer der Maturanten ist der sel. Otto Neururer. – Mädchen sind heute ein fixer Bestandteil im Tages- und Vollinternat des Vinzentinums.



Alle Fotos: Harald Knoflach

sich zum Knabenchor 1999 auch ein Mädchenchor. Beide Chöre verfügen über ein beachtliches Repertoire und treten im Rahmen von Wettbewerben und kleineren Konzertreisen im In- und Ausland auf.

Reisen stehen im Vinzentinum aber auch für die Nichtsänger auf dem Lehrplan, so werden seit etlichen Jahren neben kleineren Lehrausgängen auch regelmäßig mehrtägige Klassenfahrten nach Griechenland, Kampanien, Oberitalien und Polen organisiert.

In den Speisesälen klappert, klirrt und schnattert es heute wohl ganz ähnlich wie früher. Allerdings hat sich der Menüplan in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Neben besonderen Ernährungsbedürfnissen, die Allergien, Unverträglichkeiten oder freiwilliger Verzicht auf

tierische Kost mit sich bringen, wird heute bewusst auf einen gesunden und ausgewogenen Speiseplan geachtet, den man vorab auf der Homepage einsehen kann. In den Anfangsjahren sicherlich undenkbar, gibt es heute sogar eine von den Schülern selbst geführte Hausbar, die verschiedenen Veranstaltungen wie Lesungen und Diskussionsabenden einen angenehmen Rahmen gibt.

### Lebendiges Haus

Es ist ein lebendiges Haus – im heurigen Festjahr vielleicht noch ein bisschen lebendiger als sonst, denn es sind zahlreiche Aktivitäten geplant, die diesen runden Geburtstag rahmen. Offizieller Auftakt und zugleich erster Höhepunkt ist der große Festakt am 28. Oktober.

Aber auch ohne besonderen Anlass lässt sich bei einem Besuch zweifellos erkennen, dass hier nichts stillsteht – abgesehen vielleicht von der Grundlage der Bildungsarbeit, die nach wie vor von einem christlich-humanistischen Weltbild ausgeht. Und so zeigt sich, dass das Bollwerk nach innen genauso gut wirkt wie nach außen: Es bietet Schutz und schafft Sicherheit, indem es junge Menschen zu Offenheit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein erzieht.



Fürstbischof Vinzenz Gasser – Namensgeber des Vinzentinums

Harald Knoflach

## Drei Fragen an Heimleiterin Julia Linder

# Gemeinschaftswerte

*Das Vinzentinum feiert heuer sein 150-jähriges Bestehen.*

*Was sind die wichtigsten Dinge, die sich inzwischen im Heim verändert haben?*

**Julia Linder:** Als markanteste Beispiele sind sicher die



Heimfahrt der Schüler am Wochenende (Anm.: In den Anfangsjahren durften die Schüler nur zweimal im Jahr – Sommer und Ostern – nach Hause zu ihren Familien), die Aufnahme von Mädchen ins Vollheim und die Beschäftigung von Laien als Erzieher/-innen zu nennen. Wir beherbergen heute im Vergleich zu früher mehr Tagesheimschüler als Heimschüler. Zudem sind die Tore des Vinzentinums auch für Gastheimschüler geöffnet, sprich es dürfen auch Schüler bei uns wohnen, die eine andere Oberschule in Brixen besuchen.

*Woran wird bewusst weiterhin festgehalten?*

Eine stetige und feste Säule im Vinzentinum sind sicherlich die religiösen Werte, die im Haus gelebt und den Schüle-

rinnen und Schülern mit auf ihren weiteren Lebensweg gegeben werden. Auch Gemeinschaftswerte sind uns im Zusammenleben wichtig. Ebenso wird an einem ganzheitlichen Erziehungsansatz im Haus festgehalten, der durch die Zusammenarbeit von Schule und Heim als besonderer Mehrwert im Vinzentinum angesehen werden kann. Das alles versuchen kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter umzusetzen, um deren stetige Weiterbildung wir uns sehr bemühen.

*Worin sehen Sie die größte Herausforderung in Ihrer Arbeit als Heimleiterin?*

Das Vinzentinum entwickelt sich laufend weiter, und so steht immer wieder Neues und Interessantes für Schülerinnen und Schüler auf dem Programm. Dies alles ist eine große Bereicherung für alle Hausbewohner, es heißt aber im Umkehrschluss auch, dass oft organisatorische Dinge in meiner Arbeit im Vordergrund stehen. Da mir aber die Nähe zu den Kindern und ein guter zwischenmenschlicher Kontakt sehr wichtig sind, sehe ich diesen Spagat als die größte Herausforderung an. hk